

## SEE SIANG WONG BIOGRAFIE

Als «feinsinnigen Klangmaler» bezeichnete die NZZ den Pianisten See Siang Wong, der sich mit persönlichen Interpretationen einen Namen gemacht hat. Bereits als Zwölfjähriger debütierte er mit dem holländischen Rundfunk-Orchester. Seither haben ihn Konzerte an zahlreiche renommierte Häuser in über 30 Länder Europas, Asiens, Amerikas, des Mittleren Ostens sowie nach Australien gebracht (Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Concertgebouw Amsterdam, St. Martin in the Fields London, Salle Olivier Messiaen Paris, Marmorsaal Budapest, Philharmonie St.-Petersburg etc.).

Er gastiert regelmässig an bekannten internationalen Musikfestivals. Höhepunkte seiner künstlerischen Laufbahn war die Zusammenarbeit mit hochkarätigen Dirigenten wie Pierre Boulez, Sir Roger Norrington, Ralf Weikert, Leo Hussain, Howard Griffiths und Philippe von Steinaecker mit Orchestern wie die London Philharmonic Orchestra, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Kammerorchester Basel, dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur. Für die kommenden Saisons sind u.a. Projekte mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (Lawrence Foster), dem Residentie Orchester Den Haag (Anja Bihlmaier), den Wiener Symphonikern und den Göteborger Symphonikern geplant.

Seine umfangreiche Diskographie, die von der Fachkritik hochgelobt wurde, ist bei bekannten Labels wie Sony Classical, RCA Red Seal, Deutsche Harmonia Mundi, Decca, Novalis erschienen und beinhaltet u.a. Klavierkonzerte und Solowerke von den Bach Söhnen, Beethoven, Chopin, Debussy, Haydn, Mozart, Schubert, Schumann.

See Siang Wongs Interpretation von Schumanns Klavierkonzert war die favorisierte Einspielung der Jury in einem Blindvergleich in der Sendung «Diskothek im 2» auf Schweizer Radio DRS. Die Solo-Alben mit Werken von Chopin, Haydn, Mozart, Schumann (Decca) und mit Schumanns Klavierkonzert und Beethovens Klavierkonzert Nr. 6 (Novalis) wurden vom Schweizerischen Rundfunk als «Klassik Highlight» gekrönt. 2012 erhielt er den renommierten «Golden Label Award» der Belgischen Schallplattenkritik. 2016 wurde «Cinema Classics» (Sony Classical) die Nr. 1 der Englischen UK Classical Charts und wurden seine beiden Alben «Piano Movie Lounge» Bestsellers in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz.

Sein grosses Interesse für Neue Musik führte zur Zusammenarbeit mit bedeutenden zeitgenössischen Komponisten wie Emmanuel Nunes, Marco Stroppa, James Dillon, Jonathan Harvey und Rudolf Kelterborn. Das Projekt «Swiss Piano» wurde von ihm gegründet und fördert die Kreation von neuen Schweizer Klavierkompositionen; bereits mehr als 30 Werke wurden ihm gewidmet und von ihm uraufgeführt.

Seit 2002 ist See Siang Wong als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste tätig. Von 2006 bis 2008 war er Gastdozent an der Musikhochschule Luzern. Er gibt Meisterkurse im In- und Ausland und wird regelmässig als Juror an Musikwettbewerbe eingeladen, u.a. den [Géza Anda Wettbewerb](#) (SRF Radio Juror), Marguerite Meister Wettbewerb, Edwin Fischer Wettbewerb.

See Siang Wong studierte in Holland bei Marjès Benoist und in der Schweiz bei Homero Francesch und Bruno Canino. Er gehört zum exklusiven Kreis der Steinway & Sons-Künstler und lebt heute in der Schweiz.

Neben seiner musikalischen Karriere ist See Siang Wong auch bekannter Fernsehkoch und Foodblogger ([www.seesiangs.com](http://www.seesiangs.com)). 2018 wird er Gewinner der populären TV-Sendung "Männerküche", einer der beliebtesten Kochsendungen der Schweiz und hiermit "Kochkönig" des Schweizer Fernsehens. Spielerisch verbindet er seine beiden sinnlichen Leidenschaften Kochen und Musik. Zu den Gemeinsamkeiten von Kochen und Musik gab er zahlreiche Interviews und Konzerte. See Siang Wong kreierte Rezepte u.a. für das Schweizer Fernsehen SRF 1, Schweizer Radio Kultur SRF 2, Migros Magazin, Marmite und das Klassik Radio Deutschland.